

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Jahresversammlung vom 20. April 1996 im Bildungshaus Gutenberg, Balzers FL

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue
d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **90 (1996)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helferinnen und Helfern. Sie und alle Mitglieder rufe ich dazu auf, sich die Zukunft unserer Vereinigung auch zum persönlichen Anliegen zu machen. Weisen Sie hin auf unsere Aktivitäten und helfen Sie mit bei der Werbung neuer Mitglieder! Der Einsatz für die Zukunft lohnt sich – der Dank der kommenden Generation ist Ihnen gewiß.

Luzern, April 1996

MARKUS RIES

*Jahresversammlung vom 20. April 1996
im Bildungshaus Gutenberg, Balzers FL*

Die diesjährige Jahresversammlung wurde auf Einladung des Historischen Lexikons von Liechtenstein im Bildungshaus Gutenberg am Fusse der Burg Gutenberg in Liechtenstein durchgeführt. Präsident Prof. Dr. Markus Ries, Luzern, konnte etwa 35 Teilnehmer zur statutarischen Jahresversammlung begrüßen. In speditiver Weise konnten der Jahresbericht vorgelegt und die Jahresrechnung genehmigt werden. Eine Reihe von Mitgliedern musste sich aus diversen Gründen entschuldigen. Entschuldigen mussten sich zudem S.D. Fürst Hans Adam und Fürstin Aglae von Liechtenstein. Der Präsident benützte die Gelegenheit, seinen Dank an den zum Mariasteiner Abt promovierten Vorgänger P. Dr. Lukas Schenker auszusprechen. Im Berichtsjahr verstarben alt Staatsarchivar Dr. Hermann Grosser, Appenzell, Dr. Johannes Gisler, Appenzell, und Emil Erdin, Giebenach. Dank umsichtiger Finanzpolitik konnte die Rechnung ausgeglichen werden und schloss gar mit einem kleinen Plus von gut 200 Franken (Ausgaben. Fr. 25 379.25, Einnahmen: Fr. 25 629.-). In Abwesenheit des Revisors lic. phil. et iur. Hermann Bischofberger – der zweite Revisor Johann Gisler ist wie erwähnt verstorben – wurde der Revisorenbericht verlesen. Über das sich in Vorbereitung befindliche Heft der Zeitschrift informierte lic. phil. Irene Dias-Küng, Freiburg. Das neue Heft soll des 90jährigen Bestehens der Zeitschrift (die 1906 ins Leben trat) gedenken. Es ist eine Reihe von Beiträgen vorgesehen, die gewisse Epochen und diverse Aspekte der Geschichte der Zeitschrift berühren. Dafür konnten Autoren aus den deutsch-, französisch- und italienischsprachenden Landesteilen gewonnen werden. Der nächste Jahrgang, 1997, wird wieder eine Varia-Nummer sein.

Neu in den Verein aufgenommen wurden lic. phil. Hanspeter Rimoldi, Gentilino, Dr. Heinrich Frank, Freiburg, Prof. Alfred Schindler, Zürich, und lic. theol. Paul Oberholzer, Freiburg i.Ue. Am Schluss der Versammlung

teilte der Präsident mit, dass die nächste Versammlung am 12. April 1997 im Jura stattfinden werde. Es folgten zwei Vorträge, zunächst sprach der Chefredaktor des HLL lic. phil. Arthur Brunhart über Bischof Carl Johann Greith von St. Gallen (1807–1882). Aufgrund seiner umfassenden Quellenkenntnisse stellte er einige wichtige Aspekte aus der bischöflichen Biographie vor, wobei er auch besonders Beziehungen zu Persönlichkeiten, die im Zusammenhang mit Liechtenstein standen, herausarbeitete. Für den Zuhörer war es interessant zu sehen, wie ähnliche Probleme, etwa die Verzögerung der Bestätigung von Bischöfen durch Rom, bereits im 19. Jahrhundert aufgetreten waren, dass aber auch der Verbindung, dem Verkehr mit Rom schon damals eine wichtige Bedeutung zugemessen wurde.

Der zweite Vortrag, von lic. phil. Hansjörg Frommelt, Vaduz, war der Archäologie gewidmet. Er berichtete umfassend über die archäologischen Kirchgrabungen im Fürstentum Liechtenstein, die in den letzten Jahrzehnten zahlreiche neue Ergebnisse erbrachten. Frommelt stellte die Kirchen in Balzers (Gutenberg, Kleinmäls), Triesen, Vaduz, Schaan, Mauren, Bendern und Eschen vor.

Nach Aperitif und Mittagessen im Bildungshaus wurden zwei Beispiele archäologischer Kirchgrabungen, nämlich Eschen und Mauren, ipso loco besichtigt. An beiden Orten waren im 19. Jahrhundert neue Gotteshäuser entstanden, nachdem die alten abgerissen worden waren.

St. Gallen, Mai 1996

Der Aktuar: Dr. WERNER VOGLER